

4/2021
Oktober



Ferlach

e-mail: ferlach@ktn.gde.at
www.ferlach.at

Rundbrief des Bürgermeisters
Amtliche Nachrichten, Verlautbarungen und Informationen

Zukunftsprojekt „Haus der Begegnung“



Weitere Informationen
finden Sie auf Seite 14



Stadt Ferlach

In dieser Ausgabe:

L(i)ebenswertes Ferlach 2030,
Aufaktveranstaltung am
15.11.2021

Seite 2

Heizzuschuss

Seite 2

Sozialer Wohnbau,
Spatenstich

Seite 12

Schenkbox ist übersiedelt

Seite 14

Ferlach ist wieder schönste
Blumenstadt

Seite 15

Gerhard Kümmerl schenkt
Ferlach wertvolles Gewehr

Seite 15

100 Jahre ATUS Ferlach

Seite 22-23

60 Jahre DSG Ferlach

Seite 24

Ferlacher Terminkalender

Seite 25



L(i)ebenswertes Ferlach 2030

**Auftaktveranstaltung: Montag, 15. November 2021,
18:00 Uhr, Rondeau Schloss Ferlach**

Liebe Ferlacherinnen und Ferlacher!

Die Stadtgemeinde Ferlach möchte die Ferlacher Bevölkerung in die Weiterentwicklung zur l(i)ebenswerten Stadt und Gemeinde aktiv einbinden. **Wir freuen uns auf viele motivierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich einbringen - die mitgestalten wollen.**

Es gibt bereits einige Projektideen, die auf eine intensive Auseinandersetzung und Weiterentwicklung warten; spannend wird es, neue Ideen zu erarbeiten und Vorschläge zu diskutieren, die unsere Stadt noch l(i)ebenswerter machen.

Wie soll sich unsere Stadt entwickeln? Welche Wege wollen wir kurz-, mittel und langfristig einschlagen? Bringen wir unterschiedliche Perspektiven zusammen und denken wir gemeinsam über die Zukunft unserer Stadt nach. **Parteiunabhängig und auf ein gemeinsames Ziel fokussierend!**

Wir laden alle Interessierten am **Montag, den 15. November 2021 um 18:00 Uhr in das Rondeau im Schloss Ferlach ein.**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf viele Ideen und Anregungen in einer angenehmen, offenen Atmosphäre.

*Pia Mikel, MA (Gemeinderätin) und
Robert Poscheschnig (Stadtkämmerer)*

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um vorzeitige Anmeldung telefonisch unter +43 4227 2600-15 oder via Mail: ferlach@ktn.gde.at

Es gilt die 3G-Regelung: Bitte bringen Sie einen gültigen Nachweis mit!

Heizkostenzuschuss 2021/2022

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den sogenannten „Heizzuschuss“ als Unterstützung für einkommensschwache Personen. Die Kosten werden gemeinsam zu jeweils 50% vom Land Kärnten und der Stadtgemeinde Ferlach getragen. Anträge auf finanzielle Unterstützung im Rahmen des Heizzuschusses sind von 15. Oktober 2021 bis 15. März 2022 möglich. Wie gehabt werden ein „großer“ Heizzuschuss in Höhe von 180,00 Euro und ein „kleiner“ Heizzuschuss in Höhe 110,00 Euro gewährt.

Das bedeutet für den „großen“ Heizzuschuss gelten die Einkommensgrenzen für

- Alleinstehende von 960,00 Euro netto monatlich sowie für

Neuigkeiten aus dem Schloss Ferlach

Betreiber des Regionalladens ist seit Oktober 2021 die Stadtgemeinde Ferlach.

Im GENUSS. ROSENAL werden Köstlichkeiten von Familienbetrieben aus dem Rosental angeboten. Somit findet man direkt beim Eingang zum Büchsenmachermuseum einen kleinen Nahversorger mit regionalen Spezialitäten und Kunsthandwerksprodukten.



Die Palette reicht vom Brot, Molkereiprodukten und Eiern über beliebte Selchwaren, Bio Honig, feine Essenzen, Tinkturen, Körperöle und Salze aus erlesenen Kräutern sowie Fruchtsäften und exquisiten Destillaten. Nach und nach wird das Angebot ausgebaut. Wir freuen uns über weitere Familienbetriebe und Produzenten, die ihre Produkte im GENUSS. ROSENAL anbieten.

Diese Lieferanten sind bereits an Bord:

Fam. Tschauko, Fam. Plasch, Bioimkerei Allesch, Destilliere Brenngeist, Kräuterwerkstatt, Vitalgarten Binder, Weinbau Lenzbauer, Fam. Pegrin – Daxkobler, Jauntaler Hadn, Fam. Erschen, Fam. Michor - Mahr, Fam. Strasser, Rupp Andrea.



Kontakt: Genuss.Rosental im Schloss Ferlach
Sponheimer Platz 1, 9170 Ferlach, Tel.: 04227 4920

- Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen 1.510,00 Euro netto monatlich.

Für den „kleinen“ Heizzuschuss gelten die Einkommensgrenzen für

- Alleinstehende von 1.190,00 Euro netto monatlich sowie für
- Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen 1.640,00 Euro netto monatlich.

Die Antragseinbringung und -prüfung für Ferlacher BürgerInnen erfolgt ausschließlich bei der Stadtgemeinde Ferlach, „Ferlachbüro“, zu den jeweiligen Öffnungszeiten.



Bürgermeister BR RgR Ingo Appé

Sehr geehrte Ferlacherinnen und Ferlacher! Geschätzte Leserinnen und Leser im In- und Ausland!

Jedem neuen Projekt seinen Protest: wie Sie wahrscheinlich bereits aus den Medien mitbekommen haben, gibt es gegen die geplante Umwidmung für das neue Sportzentrum Gegenwehr von Einzelpersonen, Anrainern, der Dorfgemeinschaft sowie politischen Parteien.

In meinem Vorwort möchte ich Ihnen darlegen, warum die Wahl genau auf diese Flächen gefallen ist.

Zur Historie: Beide Sportstätten der Ferlacher Fußballvereine – ATUS und DSG Ferlach – sind in die Jahre gekommen und benötigen dringend eine Sanierung. Da von Seiten des Landes Kärnten zukünftig nur eine Sportstätte in Ferlach bestehen soll und nur gemeindeeigene Sportstätten gefördert werden, hat die Stadtgemeinde Ferlach 2016 mit der Planung für ein gemeinsames Sportzentrum begonnen. Dazu prüfte die Kärntner Landesregierung beide bestehenden Sportplätze auf Ausbaumöglichkeiten.

Die Sportstätte des ATUS Ferlach liegt im Siedlungsgebiet und verfügt nur über ein geringes Erweiterungspotential, ein Ausbau war hier also nicht nur wegen fehlender Parkplätze nicht möglich. Der Sportplatz der DSG ist gut situiert und verfügt über ausreichend Erweiterungsflächen. Der DSG Platz befindet sich jedoch auf einer gepachteten Fläche und beide Grundstückseigentümer waren an einer langfristigen Verpachtung bzw. einem Verkauf der Grundstücke nicht interessiert.

Die Landesplanung unterstützte die Stadtgemeinde Ferlach bei einer alternativen Grundstückssuche. Die einzig für ein Sportzentrum in fragekommende Fläche stellen die Grundstücke zwischen Kirschentheur und Görschach dar. Der damalige Stadtrat Ing. Sven Skjellet führte mit den Grundstückseigentümern zahlreiche Verhandlungsgespräche und konnte im Juni 2019 die Unterschriften auf den Kaufverträgen einholen. Diese

rechtsverbindlichen Unterschriften der Eigentümer waren auch die Voraussetzung für die Einleitung des Widmungsverfahrens. Der Kaufvertrag kommt auch nur bei einer positiven Umwidmung zu Stande. Natürlich fallen bei einem Widmungsverfahren bereits im Vorfeld Kosten für Bebauungsplan und Gutachterstellungen an.

Im Spätsommer 2021 war die Grundlage für die Umwidmungsmöglichkeit gegeben und diese wurde zeitgerecht kundgemacht. Im Rahmen der Sitzung der Dorfgemeinschaft Kirschentheur hatte ich die Möglichkeit das Projekt und die Grobplanung für das Sportzentrum vorzustellen. Innerhalb der Kundmachungfrist sind rund 130 Einwendungen bei der Stadtgemeinde eingelangt, jede Einzelne wird nun auch bearbeitet. Deshalb wurde der Tagesordnungspunkt „Flächenwidmungsplan; Änderung - Sportzentrum Ferlach“ bei der letzten Gemeinderatssitzung vertagt. Die Stadtgemeinde nimmt die Rechte der Bürgerinnen und Bürger ernst und versucht nun bis Ende November unter Einhaltung der Rechtsvorschriften alle Einwendungen abzuarbeiten.

Ich möchte Ihnen aber auch gerne aufzeigen was passiert, wenn dieses Projekt nicht realisiert wird:

Eines ist sicher, es gibt keinen alternativen Standort in unserem Gemeindegebiet. Von Seiten des Landes Kärnten wurde auch ganz klar festgestellt, dass eine Förderung für die beiden bestehenden Sportanlagen nicht erfolgen wird. Das heißt beide Vereine müssten ohne finanzielle Hilfe der öffentlichen Hand die Kosten für eine Sanierung selbst aufbringen. Ob der Weiterbestand beider Vereine zukünftig dann sicher ist, ist schwer absehbar.

Gerade für Kinder und Jugendliche sind Bewegung und Sport, insbesondere an der frischen Luft, als Ausgleich zur steigenden Bildschirmzeit an Smartphones, Lern-PCs und TV Geräten unumgänglich. Im Sinne einer modernen und zukunftsfiten Sportanlage für unsere Jugend, mit überregionalem Charakter, hoffe ich doch auf eine positive Lösung.

Ihr Bürgermeister
BR RgR Ingo Appé

IMPRESSUM:

Herausgeber: Stadtgemeinde Ferlach.

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister RgR Ingo Appé, Rathaus, 9170 Ferlach.

Redaktion:

Evelin Brandner, Tel.: 04227/2600-20, E-Mail: evelin.brandner@ktn.gde.at

Verlag, Anzeigen und Druck:

Santicum Medien GmbH, Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach,

Tel. 04242/30795, E-Mail: office@santicum-medien.at.

Fotos: wenn nicht anders angegeben Stadtgemeinde Ferlach

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT

1. Nachtragsvoranschlag sichert Investitionen in Millionenhöhe



Christian Gamsler, MSc

1. Vizebürgermeister
Referent für Finanzen und
Liegenschaften

In der letzten Gemeinderatssitzung im Juli 2021 konnten seitens des Ferlacher Gemeinderates wichtige Finanzierungsbeschlüsse gefasst werden. Auf Grund der durchaus anhaltenden Entspannung der wirtschaftlichen Lage war es möglich, fast 2,4 Millionen Euro an zusätzlichen Budgetmitteln aufzubringen. Ein Großteil dieser Budgetmittel soll in Infrastrukturprojekte fließen, die einerseits der Ferlacher Wirtschaft zur Stärkung der Arbeitsplatzsituation dienen sollen als auch zur Erneuerung und Verbesserung der kommunalen Infrastruktur beitragen sollen.

Unter anderem sind finanzielle Beiträge für folgende Projekte vorgesehen:

- Ankauf des ehemaligen Gasthauses Miklitsch in der Kirchgasse (€ 275.000,00)
- umfangreiche Straßen- und Brückensanierungsarbeiten im Gemeindegebiet (€ 372.700,00) – die Sanierung der Auffahrt zur Mittelschule Ferlach in der Schulhausgasse wurde bereits durchgeführt
- die Errichtung einer Kleinkindgruppe im Städtischen Kindergarten (€ 230.000,00)
- der Ausbau der Glasfaseranbindungen im Gemeindegebiet (€ 188.500,00)
- die Errichtung von zwei LKW-Garagen am Städtischen Bauhof (€ 340.000,00)
- die Weitergabe der Sportförderung des Landes Kärnten an die HTC GmbH zu Errichtung der Eishalle (€ 250.000,00).

Neben den genannten Projekten können für 2021 auch die Sportförderungen an die Ferlacher Verein wieder ausbezahlt werden. Das ländliche Wegenetz wird mit einem Kostenbeitrag von € 30.000,00 unterstützt, ebenso wie die Weiterführung des wichtigen Projektes „Ölkesselfreies Ferlach“ (€ 15.000,00). Für

die Sanierung der Gemeindewohnungen kann ein Betrag von € 71.000,00 aufgewendet werden, sowie € 99.000,00 für die Anschaffung eines großen mobilen Notstromaggregates zur Versorgung des Rathauses bei einem flächendeckenden Stromausfall. Die im heurigen schneereichen Winter angefallenen Mehrkosten bei der Schneeräumung wurden mit einem zusätzlichen Betrag in der Höhe von € 58.000,00 bedeckt.

Gemeinderat bestätigt Bilanzen der Kommunal-GmbH sowie der Immo Stadtgemeinde Ferlach KG für das Jahr 2020

Der Jahresabschluss 2020 für beide Tochterunternehmen der Stadtgemeinde Ferlach wurde vom Ferlacher Gemeinderat in der letzten Sitzung genehmigt, wobei der Beschluss zur Kommunal GmbH mehrheitlich und der zur Immo Stadtgemeinde Ferlach KG einstimmig erfolgte.

Die **Kommunal-GmbH schloss 2020 mit einem Jahresabgang** in der Höhe von € 57.887,49 ab. Die Bilanzsumme im Vergleich zu 2019 hat sich um ca. € 142.000,00 reduziert, was sich großteils auf die fehlenden Zuschüsse durch die Stadtgemeinde Ferlach sowie auf die Nichtausnutzung der Kurzarbeit aus sozialen Gründen zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote ist mit 53,67 % weiterhin hoch.

Seit Bestehen der **Immo Stadtgemeinde Ferlach KG**, deren Gründungszweck ausschließlich die Einsparung von Steuern gewesen ist, wurde Umsatzsteuer in der Höhe von € 465.598,06 eingespart, wobei die Zinsersparnis in diesem Betrag noch gar nicht kalkuliert bzw. berücksichtigt ist. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote entspricht einem Wert von 84,28 %. Die Bilanz 2020 ergibt einen **Gesamtüberschuss** in der Höhe von € 139.512,61.

**DurchDACHte
Lösungen!**

MEISTERBETRIEB JERNEJ

JK
DACH

GmbH & Co KG

Littermooserweg 22
A-9122 St. Kanzian
Tel.: +43-4239-3130
Fax: +43-4239-3130-16
www.jkdach.com
office@jkdach.com

Unsere Leistungen:

- * Dachdeckerarbeiten
- * Spenglerarbeiten
- * Kaltdächer
- * Flachdächer
- * Schwimmbeckenfolien
- * Sonnenkollektoren
- * Photovoltaikanlagen
- * Fassadenverkleidungen
- * Dachsanierungen

**Ihr heimischer Bedachungs-
spezialist wo **Qualität,
Zuverlässigkeit und Preis
stimmen****

Städtischer Bauhof Ferlach: Neuanschaffung eines neuen UNIMOG U219 im Leasingverfahren

Für den Städtischen Bauhof wird ein neuer UNIMOG angeschafft. Der im Einsatz stehende UNIMOG ist 23 Jahre alt und für den Winterdienst im Bodental nicht mehr einsatzfähig. Das Altfahrzeug soll aber nicht verkauft werden, es ist geplant, dass Fahrzeug instand zu setzen und als Ersatzfahrzeug bereit zu halten. Der neue Unimog wurde über die Bundesbeschaffung GesmbH entsprechend dem Auftragsvergabegesetz angekauft, wobei die Finanzierung bei Lieferung des Fahrzeuges über Leasing erfolgen soll. Das aktuelle Angebot für den **UNIMOG U 219 inklusive Winterpaket** (Frässhleuder, Schneepflug und Streuautomat) beträgt **brutto € 292.465,15**.

Ein Alternativangebot auf Basis eines E-Modells wurde ebenfalls angefragt. Laut Auskunft der Firma MAN Truck sind aus heutiger Sicht für Winterdienstfahrzeuge noch keine Elektroantriebe möglich. Die Technik für derartige Einsatzmöglichkeiten ist noch nicht ausgereift.

Städtischer Bauhof: Anschaffung eines Pritschenwagens über Leasing

Der bestehende Renault Pritschenwagen (Baujahr 2008) soll durch einen neuen Pritschenwagen mit Kipperfunktion ersetzt werden. Es wurden Angebote von Renault, MAN und Fiat eingeholt. Das günstige Angebot war das der Firma Ogris Renault in Ferlach. Das Altfahrzeug soll kostengünstig instandgesetzt werden und weiter am Bauhof verbleiben.

Die Anschaffung des Neufahrzeuges soll über Leasing erfolgen. Von den abgegebenen Anboten war das Angebot der Volksbank Leasing GmbH als das Günstigste zu bewerten.

Der **finanzielle Gesamtaufwand** für das neue Fahrzeug beträgt somit **€ 31.530,51 brutto**.

Ich wünsche Ihnen in diesen herausfordernden Zeiten einen schönen Herbst.

Herzlichst

Ihr 1. Vizebürgermeister
Christian Gamsler, MSc



ALLES MUSS RAUS!
Danke für eure jahrelange Treue!

-20% **-30%** **-50%**

In wenigen Monaten werden wir unser seit über 25 Jahren bestehendes Schmuck- und Modefachgeschäft in Ferlach, Hauptplatz 15 schließen.

**GROSSER
LAGERABVERKAUF**

Vorbeischaun lohnt sich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Schmuck & Mode
Weber Georgia**

Hauptplatz 15
9170 Ferlach
Tel.: 0 42 27 / 35 93

Der Schutz unseres Planeten ist uns allen ein Herzensanliegen.
Deshalb wird Ihre Gemeindezeitung ausschließlich mit **CO₂-frei** gewonnener Energie aus **100 Prozent heimischer Wasserkraft** hergestellt.




DER NEUE 3008
ZEIT FÜR VERÄNDERUNG

Auch als Plug-In Hybrid mit Zweirad- oder Allradantrieb verfügbar

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL
WLTP Gesamtverbrauch: 1,3 – 7,3 l/100 km, CO₂-Emission: 30 – 147 g/km.
Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmäßig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



ING. RIESEMANN GMBH • Papiermühlgasse 3 • 9020 Klagenfurt • Tel. 0463/35220 • www.peugeot-riesemann.at

Liebe Ferlacherinnen und Ferlacher!



Monika Pajnogač

2. Vizebürgermeisterin
Referentin für
Bildungswesen, Familien,
Frauen und Soziales

Schulstart

An alle die meine Aktion am ersten Schultag übersehen oder nicht mitbekommen haben: nachträglich einen schönen Schulstart.

Als Verantwortliche für Bildung, Jugend, Soziales und Frauen ist mir die Idee gekommen, als ich von den neuen Maßnahmen in der Schule gehört habe. Die Situation ist für alle beteiligten schwer. Es ist wichtig den Kindern ein gutes Lernumfeld zu bieten. Da braucht's einen Schulerschluss aller beteiligten. Politik, Lehrpersonen, Eltern, Kinder bis hin zu den Gemeindebediensteten die die Schule in Schuss halten.



Der **kostenlose Schwimmkurs** für alle Ferlacher Kinder im Alter zwischen fünf und acht Jahren im Strandbad Reßnig war ein riesen Erfolg. Wir hatten schnell so viele Anmeldungen, dass auch der spontan eingeschobene zweite Kurs sofort ausgebucht war.

Die Trainerinnen haben den Kindern spielerisch das Schwimmen beigebracht. Oder mit kleinen Wettkämpfen den fortgeschritteneren beim Festigen ihres Könnens geholfen.

Für uns gilt: Je früher ein Kind schwimmen kann desto besser. Es gibt dem Kind und den Eltern Sicherheit und schützt vor Badeunfällen. Und nebenbei macht schwimmen auch richtig Spass.

Bildungsangebot in Ferlach

Wenn meine Generation sich etwas mitteilt funktioniert das häufig über Handy oder Tablet. Schnell ist die Gefahr da, jene Menschen auszuschließen, die damit nicht oder nur eingeschränkt umgehen können. Daher wird es in Kooperation mit dem Land Kärnten und der VHS für unsere Seniorinnen und Senioren in Ferlach die Möglichkeit geben erste Schritte im Internet mit Handy und Tablet zu setzen.

Ziel ist es der Generation 60+ die Berührungängste zu nehmen und die wichtigsten Anwendungen kennenzulernen, um die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im digitalen Zeitalter zu ermöglichen.

Weitere Informationen folgen in kürze, derzeit ist dieses Bildungsangebot in der Planungsphase.

BürgerInnenbefragung

Gibt es Interesse an psychosozialen Beratungen in Ferlach?

Die psychosoziale Beratung umfasst alle Bereiche, die zum psychischen, emotionalen und sozialen Wohlbefinden beitragen, inklusive Fragen des Selbstwertgefühls und der Selbstwahrnehmung, Krankheitsverarbeitung und -bewältigung, Kommunikation, soziale und finanzielle Belange und Beziehungen zu anderen.

Eure 2. Vizebürgermeisterin
Monika Pajnogač

-----><-----><-----><-----

meinerseits besteht
Interesse an einer
**Ja, psychosozialen
Anlaufstelle
in Ferlach!**

Bitte postalisch, persönlich oder
per E-Mail an die Stadtgemeinde
Ferlach retournieren!

Liebe Ferlacherinnen und Ferlacher, liebe Jugend!

In diesem Sommer war es wieder möglich, Veranstaltungen im größeren Stile zu organisieren. Unter Einhaltung und Kontrolle aller Coronamaßnahmen konnte der Sport und die Kultur wieder aufleben und Zuschauer empfangen. Angebot gab es dafür in unserer Gemeinde reichlich – siehe Berichte im Blattinneren.

Enthüllung Gedenkstein von Lorenz Mack

Lorenz Mack, geboren 1917 in Ferlach, erlernte zunächst den Beruf des Büchsenmachers. Nach dem 2. Weltkrieg zog es ihn nach St. Veit an der Glan, wo er als freier Schriftsteller, Kulturamtsleiter und Bibliothekar arbeitete. Im Laufe der Zeit bekam er für sein großes Werk zahlreiche Auszeichnungen und Preise. Am 15. August 2021 durfte ich als Vertreter der Stadtgemeinde Ferlach gemeinsam mit Bürgermeister Martin Kulmer aus St. Veit a. d. Glan den Gedenkstein zu Ehren Lorenz Mack enthüllen. Ein großer Dank gilt dem Organisator und Obmann der Dichters-Stein Gemeinschaft Zammelsberg Dieter Hölbling-Gauster, der sich Jahr für Jahr darum bemüht, dass bedeutende Schriftsteller:innen und Dichter:innen in den Mittelpunkt gestellt werden.



© Rudolf Petermann

Sanierung des Hügels zur Mittelschule und Instandhaltung Wander- und Radweg zum goldenen Bründl

Nachdem der Hügel von der Freibacherstraße hinauf zur Mittelschule sehr desolat war, war es an der Zeit, diesen zu sanieren. Rechtzeitig vor dem Schulbeginn wurde dieses Straßenstück asphaltiert und mit einem „Achtung Schule“ Hinweiszeichen versehen.

Außerdem wurde der Radweg zum goldenen Bründl vom Bauhof in besten Zustand gebracht. Einer Radtour oder Wanderung zum goldenen Bründl steht nichts mehr im Wege, auch nicht in der kälteren Jahreszeit.

Erneuerung der Brücke zwischen GH Sereinig und GH Bodenbauer

Nach einer ausführlichen Begutachtung wurde bei der Brücke zwischen den Gasthäusern Sereinig und Bodenbauer im Bidental festgestellt, dass bei diesem Bauwerk Gefahr in Verzug ist. Aufgrund dessen wurden wir vonseiten der Stadtgemein-

de sofort tätig und leiteten die Erneuerung der Brücke ein. Innerhalb einer guten Woche wurde das dafür benötigte Holz in der Region bestellt und vom Team des Bauhofes rasch aufgebaut



18. Rosentaler Abstimmungslauf

Am 10.10.2021 fand der traditionelle Abstimmungslauf am Badensee Ressnig statt. Bei verschiedenen Wertungen, ob Frau, Mann oder Jugendliche, liefen die zahlreichen Athleten um die Wette. Den Halbmarathon als Hauptbewerb gewann Thomas Lamprecht vom Pewag Racing Team in 1:19:49 h. Herzliche Gratulation dazu!

Vielen Dank dem KLC - Klagenfurter Leichtathletik Club für die Organisation und Durchführung des Abstimmungslaufes.

Fabian Grabner

Euer Fabian Grabner



Fabian Grabner

Stadtrat
Referent für Hoch- und Tiefbau, Jugend, Sport und Kultur

Ihre Anzeigen-HOTLINE:
0650/310 16 90 • anzeigen@santicum-medien.at

SANTICUM
M E D I E N

Liebe Ferlacherinnen und Ferlacher!

Verlängerung der Gutscheinaktion

Anfang des Jahres hat das Umweltamt der Stadtgemeinde Ferlach zwei Gutscheine jeweils im Wert von 4,00€ an jeden Ferlacher Haushalt, der einen Hauptwohnsitz gemeldet hatte, zugeschickt. Die Gutscheine waren bis 30.09.2021 gültig. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 12.10.2021 wurde die Aktion nun bis Jahresende verlängert. Mit diesen zwei Gutscheinen können Sie z.B. 1 m³ Sperrmüll oder Holzabfall im Altstoffsammelzentrum fachgerecht entsorgen.

Sollten Sie Ihre Gutscheine verloren bzw. weitere Fragen haben, melden Sie sich bitte beim Umweltamt der Stadtgemeinde Ferlach unter 04227/2600-36.

e5 Team gegründet

Am Mittwoch, den 29. September 2021 traf sich im Sitzungssaal zum ersten Mal das neugegründete e5-Team zu einem ersten Workshop mit dem e5-Betreuer der Abteilung 8 – Umwelt, Energie und Naturschutz des Landes Kärnten.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Teammitglieder, welche so zahlreich erschienen sind, wurde das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden vorgestellt. Wofür steht e5? Es wurde erklärt, dass das e5-Programm für aktive Umwelt- und Energiepolitik in der Gemeinde steht. Es ist eine strukturierte Programm-Arbeit die in weiterer Folge zu einer standardisierten Stärke/Schwächen Analyse führt. Wo können wir ansetzen, was ist unser Ziel und welche Maßnahmen möchten wir setzen?

Es gibt sechs Handlungsfelder: Kommunikation und Kooperation, Entwicklungsplanung und Raumordnung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität und die interne Organisation. In diesen sechs Handlungsfeldern machte man eine Ist-Analyse bezogen auf die Stadtgemeinde Ferlach.

Bei den Visionen stand die Energieunabhängigkeit im Vordergrund, aber auch, dass der Klimaschutz oberste Priorität hat und Ferlach bald die Vorzeigegemeinde für Umwelt und Klimaschutz werden könnte. Bei den „heißen Eisen“ waren die Themen Raumordnung, Mobilität und Littering, also das unachtsame wegwerfen von Müll in die Natur, an oberster Stelle.



Ervin Hukarević, BSc

Stadtrat

Referent für Inklusion,
Klimaschutz und
Nachhaltigkeit



Kellerlüften – auch im Winter nicht zu vernachlässigen!

Wer im Winter unter anderem seine Wäsche im Keller trocknet, sollte unbedingt darauf achten, dass dieser mit der Zeit nicht zu feucht wird, denn so kann sich Schimmel bilden. Hier einige Tipps, um dem entgegen zu steuern:

- Zunächst sollte die Luftfeuchtigkeit kontrolliert werden – diese liegt idealerweise zwischen 40 und 60 Prozent. Messen kann man diese mit einem sogenannten Hygrometer, welches man im Baumarkt oder Elektronikfachgeschäft kaufen kann.
- Regelmäßiges Lüften, nicht nur in den Wohnräumen, sondern auch im Keller, ist das Um und Auf. Spätestens, wenn sich die Luftfeuchtigkeit über dem Maximalwert von 60 Prozent befindet, sollte ein Luftaustausch stattfinden. Die Fenster rund zehn Minuten lang vollständig öffnen, sodass die frische Winterluft gleichmäßig einströmen kann (Stoßlüften). Gegenüberliegende Fenster sollten, wenn möglich, gleichzeitig geöffnet werden (Querlüften).
- Im Wasch- und Trockenraum können die Fenster bei milden Temperaturen gekippt bleiben, aber stets auf die Luftfeuchtigkeit achten!
- Bei Regen oder Schnee bzw. wenn sich die Luftfeuchtigkeit im Raum im Idealbereich befindet, die Fenster geschlossen halten.

Rosentaler Mobilitäts- und Klimaschutztag

Am Freitag, den 24. September 2021 fand bei herrlichem Herbstwetter der Rosentaler Mobilitäts- und Klimaschutztag statt. Aussteller aus den verschiedensten Bereichen präsentierten ihre aktuellsten Produkte und Dienstleistungen, sowie Förderungen rund um die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Hervorzuheben ist dabei der Besuch der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, die für die Ferlacher Volksschulen und die Mittelschule Fachvorträge über die neuesten Erkenntnisse zum Klimawandel hielt. Auch das Klimabündnis Kärnten



hielt für die Kinder einiges zum Ausprobieren bereit, ganz im Sinne von „learning by doing“. Zwischen den Vorträgen fand die Straßenmal-Aktion der Volksschulen statt, dabei verschönerten die Kinder einen Teil des Hauptplatzes mit ihren selbstgemalten Bildern. Noch dazu konnten alle Schüler ihre Fähigkeiten auf dem Fahrradparkour des Vereins „Gerade – Verein zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität“ unter Beweis stellen.

Angefangen bei den neuesten E-Autos, E-Bikes und Segways beantwortete das Fachpersonal vor Ort alle Fragen rund um das Thema E-Mobilität. Somit konnten sich Interessierte kostenlos und unverbindlich über die Möglichkeiten, Alltagstauglichkeit, weitere Vorteile und Fortschritte in der E-Mobilität informieren.

Ihr/Euer Stadtrat
Ervin Hukarević, BSc

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum

Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr, Freitag 12.00 - 17.00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat: 09.00 - 11.30 Uhr

Zusätzlicher Grünschnitttag von

April bis Ende Oktober:

Dienstag 16.00 - 19.00 Uhr
(ausschließlich Annahme von Grünschnitt)



UMWELTELEFON

04227/2600-36 oder 0664/888 728 70

Starke Geschäftsentwicklung trotz Corona-Krise



v.l.n.r. Vorstandsdirektor Mag. Alfred Holzer (Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter), Aufsichtsrat Lorenz Plasch, Bereichsdirektor Hubert Kescher sowie Vorstandsdirektor Johannes Jelenik (Vorstandsvorsitzender)

Die Volksbank Kärnten blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurück. Trotz Corona-Krise verzeichnet die Kärntner Genossenschaftsbank hohe Einlagenzuwächse und ein gutes Provisionsgeschäft. Während der Investitionsbedarf im Vorjahr noch eher zurückhaltend war, ist der Unternehmergeist 2021 deutlich angestiegen, befeuert natürlich auch durch das staatliche Covid-Förderprogramm. Mit einem positiven Ausblick startet die Hausbank in den Herbst.

Die Bilanzpräsentation zum gelungenen Geschäftsjahr, die Wahl neuer Delegiertenmitglieder und die Wiederwahl einiger Aufsichtsräte waren die Hauptthemen in der am 29. September 2021 im Volksbank-Saal in Ferlach abgehaltenen Generalversammlung. Im Rahmen dieser wurde Bereichsdirektor Hubert Kescher in den Ruhestand verabschiedet. Vierzehn Jahre war er im Vorstand der seinerzeitigen Volksbank Kärnten Süd tätig. Nun tauscht er seine Aktentasche gegen Golfschläger und Motorsäge.



WIR BERATEN SIE GERNE!

IN ZUKUNFT GUT HABEN.

Sie brauchen eine Alternative zu Ihrem nahezu zinsenlosen Sparbuch!

Gerne beraten und unterstützen wir Sie bei Ihrer Veranlagungs- und Vorsorgestrategie. Vereinbaren Sie gleich einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch. In unseren Beratungswochen bis 15.12.2021 verwöhnen wir Sie zusätzlich mit einem nachhaltigen Abschlussgeschenk. Damit Sie es in Zukunft gut haben.

T: 05 09 09

volksbank-kaernten.at



Sehr geehrte Ferlacherinnen und Ferlacher!

Der Herbst hat Einzug gehalten. In der Landwirtschaft ist die Ernte weitgehend eingefahren und mit den Erntedankfesten bedanken wir uns für die Gaben der Natur. Unsere Bäuerinnen und Bauern produzieren hochwertige Nahrungsmittel und Futtermittel. Sie betreiben Landschaftspflege und das zum Teil in Regionen, die oft nur sehr schwer zu bewirtschaften sind.

Bei der **Tierzuchtförderung** wird seitens der Stadtgemeinde Ferlach schon über Jahre hinweg mehr als die gesetzlich vorgeschriebene Förderung ausbezahlt. Damit liegen wir mit dieser Unterstützung der Landwirte auch wesentlich höher als vergleichbare Nachbargemeinden. Für das Jahr 2020 wurden in Summe über € 10.000 an Förderungen überwiesen.

Bienenzuchtförderung

Die Gemeinde Ferlach fördert die Bienenzucht in Höhe von ca. 1.500 Euro im Jahr. Wer selber Bienen halten will um seinen eigenen Honig zu haben, meldet sich einfach beim Bienenzuchtverein Ferlach. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde. Wer unseren fleißigen Bienen einen "gedeckten Tisch" bescheren will, der legt eine Bienenweide an. Samenmischungen für die bunten Pflanzenwiesen gibt es in Baumärkten und im Gartenfachhandel.

Ländliches Wegenetz

Durch die Förderungen der Stadtgemeinde Ferlach wurden wiederum Investitionen in der Höhe von ca. 50.000 Euro in das ländliche Wegenetz initiiert. Im heurigen Jahr wurden der Auonig-Stornig Weg, der Strachweg, und die Zufahrt zum





LANGGNER

GmbH

**Spenglerei
Dachdecker
Installationen
Solar
Heizung
Lüftung**

Waidischerstraße 15
9170 Ferlach
Tel. 04227/2416
Fax 04227/2416-89
office@langgner.at
www.langgner.at

Helga Seeber

Stadträtin

Referentin für Wirtschaft,
Land- und Forstwirtschaft



Tscheuch-Hof und der Dreierweg saniert. Es handelt sich dabei durchwegs um Schotterwege, welche erneuert wurden und somit wieder einige Jahre gut befahrbar sind.

Gemeindejagden

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten für den reibungslosen Ablauf der Gemeindejagdvergabe bedanken. Dadurch ist für die nächsten zehn Jahre erneut sichergestellt, dass zahlreiche Ferlacher JägerInnen in den drei Gemeindejagdgebieten die Jagd ausüben können. Die Auszahlung der heurigen Jagdpacht an die Grundstückseigentümer erfolgt im November 2021.

Landwirtschaftliche Förderung vom Land und der Landwirtschaftskammer

Von Landesrat Martin Gruber und der Landwirtschaftskammer Kärnten werden zurzeit umfangreiche Unterstützungsmaßnahmen für bäuerliche Betriebe angeboten, um die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie abzufedern und um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Bäuerinnen und Bauern weiter zu stärken.

Folgende Antragsstellungen sind zurzeit über die Landwirtschaftskammer Kärnten bzw. über das Agrarreferat des Landes Kärnten möglich:

- **Bodenuntersuchungsaktion:** Der Boden ist wichtige Grundlage für die bäuerliche Produktion. Daher ist es besonders wichtig, über die wesentlichsten Inhaltsstoffe in den jeweiligen Böden Bescheid zu wissen.
- **Förderung für den Einstieg in die bäuerliche Fischproduktion:** Diese Initiative soll die Fischproduktion als Alternative zu herkömmlichen Betriebsformen stärken.
- **Förderung für den Einbau von Notstromaggregaten** in landwirtschaftliche Betriebe, um bei Problemen in der Stromversorgung schnell Abhilfe schaffen zu können.
- Des Weiteren wurde ein **Landes Top Up für den Bergbauernzuschuss** in der ländlichen Entwicklung auf Initiative von Landesrat Martin Gruber seitens des Landes Kärnten in Höhe von 2 Mio. Euro gewährt. Dafür ist keine gesonderte Antragsstellung nötig, dieser Zuschuss wird zusätzlich zur regulären Bergbauernförderung ausbezahlt.

Mit meinen besten Wünschen für einen schönen Herbst!

Ihre Stadträtin
Helga SEEBER

Liebe Ferlacherinnen und Ferlacher!

Bereits in der vergangenen Ausgabe der Ferlacher Gemeindezeitung wurde von mir angekündigt, dass in nächster Zeit umfangreiche Sanierungen am Ferlacher Friedhof in Angriff genommen werden. Nun darf ich Ihnen mitteilen, dass die Wegsanierungen am Friedhof mittlerweile bereits begonnen haben und voll im Gange sind. Angefangen wird mit den Schotterwegen, und weiter wird es dann mit den Asphaltierungsarbeiten gehen. Ich werde mich außerdem jedes Jahr dafür einsetzen, dass die Wege weiterhin laufend saniert werden, damit der Ferlacher Friedhof seinen würdevollen und gepflegten Charakter beibehält. Ich darf Sie an dieser Stelle auch darum bitten, an die Mülltrennung am Friedhof zu denken.



Als Verkehrsstadtrat ist es mir auch ein besonderes Anliegen, dass die Schülerinnen und Schüler einen sicheren Weg in die Schule haben.



Gerade die morgendliche Dämmerung ist eine besonders gefährliche Zeit. Daher habe ich unter dem Motto „Für einen sicheren Schulweg!“ dafür gesorgt, dass alle Schülerinnen und Schüler in unseren Volksschulen mit Reflektoren für ihre Schultaschen ausgestattet werden.

Die Reflektor-Bären lassen sich gut an der Schultasche anbringen und erhöhen die Sichtbarkeit im Straßenverkehr.

Da mich auch immer wieder besorgte Bürger darüber informieren, dass es leider Personen gibt, die gerade in Siedlungsgebieten



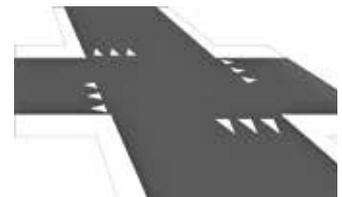
viel zu schnell fahren, wurden weitere 30 km/h-Bodenmarkierungen sowie „Achtung Kinder“-Tafeln angebracht, um auf mögliche Tempoüberschreitungen und auf die Notwendigkeit

Dominic Keuschnig
Stadtrat
 Referent für Gemeindeplanung, Verkehr, Ortsbildpflege, Märkte und Friedhöfe



für besonders rücksichtsvolles Fahren hinzuweisen. Gerade in Siedlungsgebieten, wo vermehrt Kinder unterwegs sind, ist besondere Achtsamkeit gefragt!

Im Herbst des vergangenen Jahres wurde auch ein Pilotprojekt zur Verkehrsberuhigung auf der oberen Dobrova und in Görttschach Süd gestartet. Es wurden beinahe alle Verkehrszeichen entfernt und die Rechtsregel eingeführt. Sogenannte „Haifischzähne“ wurden als Bodenmarkierungen an den Kreuzungen angebracht. Aus der Bevölkerung kommen positive Rückmeldungen, dass es noch mit keiner Maßnahme vorher so gelungen ist, Fahrzeuglenker dazu zu bringen langsamer zu fahren. Es wurden weitere Vorschläge zur Verkehrsberuhigung unterbreitet wie z.B. Fahrbahnverengungen durch Blumentröge an den Straßenrändern und zusätzliche Markierungen am Boden.



Sollte es in anderen Bereichen solche oder ähnliche Situationen geben, können Sie sich gerne bei mir melden. Für weitere Anregungen und Ideeneinbringungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit.

Ihr Stadtrat
 Dominic Keuschnig

Thomas Guetz

Waidischerstraße 14/1
9170 Ferlach

Telefon
+43 664 7317 94 94

Mail: rfguetz@hotmail.com

FORTSCHRITT errichtet mit Sozialhilfeverband 19 betreubare Wohnungen mit einer Wohngruppe

Integration und Inklusion als wichtiges Zukunftsthema des sozialen Wohnungsbaus in Kärnten

Am 03. August fand in der Stadtgemeinde Ferlach, in der Franz Pehr Gasse 14, der Spatenstich zu einem für die Stadt Ferlach wichtigen, sozialen Wohnbauprojekt statt. Errichtet werden dabei 19 betreubare Wohnungen mit Balkonen und Freibereichen in einem dreigeschossigen Objekt. Die Bauzeit wurde mit rund einem Jahr angegeben. Die Sozialreferentin Dr. Beate Prettnner hob dabei die Bedeutung des sozialen Wohnungsbaus in dieser Form besonders hervor, da diese Art für ältere Menschen ein Leben in Würde und Vielfalt und in Mitten der Gesellschaft für längere Zeit garantiere. LH Stlv.(in) Gaby Schaunig unterstrich das immer wichtiger werdende Angebot des integrativen Wohnungsbaus im Sozialbereich und dabei die gute Kooperation mit der WBG-FORTSCHRITT die auch über das dazu notwendige Wissen verfüge. Bgm. Ingo Appe wies auf den großen Bedarf sozialer Wohnungen hin, die es den Menschen ermöglicht selbstbestimmt und mit allen Vorteilen des betreuten Wohnens ihr eigenes Leben gestalten zu können. Als Bezirkshauptmann in Südkärnten begrüßte Mag. Johannes Leitner dieses Projekt als echte Alternative zu bestehenden Altenheimen und als wesentlichen Betrag zu gelebter und konkret umgesetzter Inklusion. Damit unterstreicht die Wohnbaugenossenschaft FORTSCHRITT erneut ihre Kompetenz im sozialen Wohnbau und wird damit immer mehr zu einem echten Rundumwohnversorger in Kärnten. Neben der Errichtung von sozialen Wohn-



© Ing. Peter Reitzl - FOX-innovative Kommunikation

v.l.n.r. Dir. Ing. Franz Armbrust und Dir. Wolfram Stöby - FORTSCHRITT, Bgm. BR Ingo Appe, 2. VzBgm(in) Monika Pajnogač 1. VzBgm. Christian Gamlser, LHStv.(in), Beate Prettnner, LHStv.(in) Gaby Schaunig-Kandut

projekten im Ressourcen schonenden Reconstructing – Verfahren auf bestehenden Flächen, gelingt es dem Vorstand der WBG-Fortschritt eindrucksvoll, gemeinsam mit den Gemeinden und der Unterstützung und Förderung durch das Land Kärnten, den Bau- und Planungsschwerpunkt seiner Projekte auf das wichtige und zukunftsrelevante Thema Inklusion und integrativen Wohnungsbau zu legen.

Weitere Informationen im Bezirkaltenwohnheim Ferlach und unter: www.fortschritt.at



Hohe Besuche in Ferlach

Der Botschafter von Bosnien und Herzegowina in Österreich, seine Exzellenz Dr. Kemal Kozarić, besuchte gemeinsam mit einer Delegation die Stadtgemeinde Ferlach.

Bürgermeister Ingo Appé empfing mit den Stadträten Fabian Grabner und Ervin Hukarević, der auch als Dolmetscher fungierte, die Delegation im Gemeindeamt. Nach einem Besuch im Jagd- und Büchsenmachermuseum gab es ein regionales Essen beim Gasthaus Deutscher Peter.



Im Juli stattete der paraguayische Botschafter Juan Francisco Facetti dem Bürgermeister einen Besuch ab. Im Zuge seines Kärnten-Urlaubes war es dem passionierten Jäger ein Bedürfnis die Büchsenmacherstadt, das Büchsenmachermuseum sowie die Firma Fanzoj kennenzulernen.



Auch den Slowenischen Generalkonsul Anton Novak durfte Bürgermeister Appé in Ferlach empfangen. Im freundschaftlichen Gespräch ging es vor allem um die Fortsetzung der guten nachbarschaftlichen und grenzüberschreitenden Beziehungen, die vor allem durch die Städtepartnerschaft mit der Gemeinde Tržič seit beinahe 30 Jahren gepflegt wird.



Begeistert von Ferlach und den vielen innovativen Projekten trugen sich die Ehrengäste natürlich auch in das Goldene Buch der Stadt ein.

ECHTER FAHRSPASS KENNT KEINE JAHRESZEITEN.
JETZT GRATIS WINTERRÄDER FÜR IHREN NEUEN MAZDA SICHERN.



GRATIS WINTERRÄDER¹⁾

BIS ZU € 5.900 BONUS²⁾



¹⁾Aktion gültig vom 01.09. bis 31.12.2021 für Privat- und Gewerbekunden bei Kaufvertragsabschluss eines Mazda Neuwagens (ausgenommen MX-5 sowie Sondermodelle Mazda2 Life, Life Plus, CX-3 Life Plus) und bei Zulassung bis 31.12.2021 bzw. 31.03.2022 (je nach Verfügbarkeit). Vergütung der jeweils kleinsten homologierten Rad-/Reifenkombination je Modell. Exklusive Montagekosten. ²⁾Gesamtbonus bis zu € 5.900 gültig vom 01.09. bis 31.12.2021 für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss eines Mazda Neuwagens (Bonus Beispiel Mazda6) bestehend aus Händlerzuschuss, Eintausch-, Leasing- und Versicherungsbonus. Eintauschbonus nur gültig bei Eintausch eines Gebrauchtwagens (min. 6 Monate auf den Besitzer zugewiesen). Finanzierungsbonus gültig nur bei Finanzierung über Mazda Plus Finance (Leasing/Finanz). Versicherungsbonus bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfall-Versicherung über die Mazda Plus Versicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestvertragsdauer 36 Monate. Nähere Informationen bei Ihrem Mazda Partner oder auf mazda.at. Keine Barablässe der Boni. Aktionen gelten nicht auf bereits vor dem Aktionszeitraum getätigte Kaufvertragsabschlüsse. WLTP-Verbrauchswerte: Benzin-/Dieselmodelle: 5,1 – 8,4 l/100km, CO₂-Emissionen: 117 – 182g/km; MX-30: 19 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Symbolfoto.



KIRSCHENTHEUER 60, 9162 STRAU | TEL. 04227/5600 | WWW.AUTO-GAUTSCH.AT

Miklitsch-Haus-Kauf sichert historischen Altbestand

Die Stadt Ferlach hat mit dem Kauf des ehemaligen Gasthauses Miklitsch eines der ältesten Häuser von Ferlach erworben und kann so auch dazu beitragen den historischen Altbestand zu erhalten. Der gesamte Ferlacher Stadtrat besichtigte die Liegenschaft und zeigte sich vom Potential des Hauses begeistert. Die einstimmige Beschlussfassung zum Objektankauf erfolgte bereits in der Gemeinderatssitzung am 29.4.2021. Die Finanzierung des Kaufpreises von € 260.000. erfolgt aus einem Teil der Abstimmungsspende und aus den Bedarfszuweisungsmitteln außerhalb des Rahmens.

Zukunftsprojekte wie Start Up Möglichkeiten, Co-Working Bereiche, Werkstätten, Sprachlabor sowie leistbare Unterbringungsmöglichkeiten könnten hier geschaffen werden. Auch das ehemalige Gasthaus kann wieder aktiviert werden. Das Haus soll vor allem ein Begegnungsort für alle Volksgruppen werden, das Gemeinsame soll hier vor das Trennende gestellt werden. In einem nächsten Schritt wird mit Unterstützung des Landes gemeinsam mit BürgerInnen und Architektenteams die zukunftsorientierte Nutzungsmöglichkeiten erarbeitet.



Die Mitglieder des Stadtrates bei der Besichtigung.



Ein Blick in den 1. Stock.



Das ehemalige Gastzimmer.



Das Gebäude in der Kirchgasse 30 stammt aus dem 17. Jahrhundert. Auffallend ist der markante 8 m lange Torbogen mit Abweissteinen für die Fuhrwerke, denn die Kirchgasse war bis in die 60er Jahre durchgehend befahrbar. In der Mitte des Torbogens in einer westlichen Nische die Darstellung einer Marienkrönung. Bis ca. 1980 wurde es als Gasthaus betrieben.

Ferlachs Schenkbox ist übersiedelt

Da die Müllablagerungen in letzter Zeit vermehrt auftraten, fiel die Entscheidung die Ferlacher Schenkbox zum Städtischen Bauhof zu übersiedeln. Vor genau drei Jahren wurde in Ferlach die Schenkbox installiert. Ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um einander was zu schenken, um Freude zu bereiten und um die Themen Nachhaltigkeit, Schonung von Ressourcen und Verwendung statt Verschwendung zu leben. Leider gibt es Menschen, die die Schenkbox in eine Müllhalde umfunktionieren und solche, welche die vielen wunderbaren Geschenke auf Flohmärkten verkaufen. Zum ENTSORGEN nicht mehr funktionierender Sachen steht das Altstoffsammelzentrum zur Verfügung. Um die Idee des Schenkens und Wiederverwendens weiterzuleben wurden nun Öffnungszeiten für die Schenkbox eingeführt.



Öffnungszeiten der Schenkbox

Montag 07:00 – 14:00 Uhr Dienstag 07:00 – 14:00 Uhr
Mittwoch 07:00 – 17:00 Uhr Donnerstag 07:00 – 14:00 Uhr
Freitag 07:00 – 17:00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat: 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Die Schenkbox soll ein Ort sein, um einander was zu schenken und um Freude zu bereiten.

Wie heißt die schönste Blumenstadt Kärntens?

Ferlach wurde heuer beim Kärntner Landesblumenwettbewerb zum 9. Male mit der Goldenen Rose ausgezeichnet.

Seit 30 Jahren sorgt Maria Koreiman für ein blühendes Ferlach und wird für ihre Mühe und liebevolle Pflege alljährlich mit einer wunderschönen Blumenpracht in Ferlach belohnt. Besonders wichtig ist der „Blumenfee“ Maria das Anpflanzen von bunten bienen- und schmetterlingsfreundlichen Blumen.

Ende der heurigen Gartensaison wird Maria allerdings ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Für ihren Einsatz kann die Stadtgemeinde Ferlach einfach nur „DANKESCHÖN“ sagen.



Die Auszeichnung der Blumenolympiade 2021 nahmen Vizebürgermeisterin Monika Pajnogač und Blumenfee Maria Koreiman (Bildmitte) entgegen.

Live-Konzert der Oberkrainer

Für großartige Stimmung sorgten „Die jungen Original Oberkrainer“ im Ferlacher Rathausaal. Mit dem international bekannten Oberkrainer Sound begeisterte die slowenische Band die Konzertbesucher, das vom Pensionistenverband, Ortsgruppe Strau, mit Obfrau Sonja Rauter unter Einhaltung der Corona-Auflagen perfekt organisiert wurde.



Lust auf mehr Bildung?

Matura kostenfrei am Abendgymnasium Klagenfurt

NEUEINSTIEG für Spätentschlossene!
Individualberatung möglich!

Anmeldung ab sofort möglich!

- Präsenzstudium (4 Abende)
- Fernstudium (2 Präsenzabende + Selbststudium)
- Kompaktstudium in 3 Jahren
- Externistenreifeprüfung
- Berufsreifeprüfung
- kostenfreier Schulbesuch
- flexible Modulplanung
- berufsbegleitend
- erwachsenengerecht
- individuelle Anrechnung von Vorkenntnissen

ABENDGYMNASIUM KLAGENFURT
9020 Klagenfurt, Ferdinand-Jergitsch-Str. 21
Tel.: 0463/56925 (Mo-Fr 17-20 Uhr)
bg-klu-berufst@bildung-ktn.gv.at
www.abendgym-klagenfurt.at

Seit Jahrzehnten mit Ferlach verbunden

Am 1. Oktober wurde eine Büchsenflinte feierlich an Bürgermeister Ingo Appé überreicht, welche ab sofort im Büchsenmachermuseum zu bewundern ist. Ing. Gerhard Kümmer, ein Absolvent der Ferlacher Fachschule hat dieses Gewehr zufällig entdeckt, gekauft und dabei sofort wieder an Ferlach gedacht. Das Gewehr stammt aus der Werkstatt des namhaften Ferlacher Büchsenmachers Johann Sigott (1872 – 1955), dessen Büchsenmacherwerkstatt in Tratten Nr. 11, danach in der Kirchgasse Nr. 16 war. Die Stadtgemeinde Ferlach bedankt sich ganz herzlich für dieses großzügige wertvolle Geschenk.



Gerhard Kümmer (am Foto 2. von links) besitzt ein Jagd- und Schießsport-Geschäft in Kronach, südwestlich des Frankenwaldes in Franken, Bayern. 1959 absolvierte er die Büchsenmacher-Fachschule in Ferlach. Wegen seiner schönen Erinnerungen an die Schulzeit, zur Kirche und an den Ort Ferlach organisierte der Büchsenmachermeister und ausgezeichnete Sportschütze schon viele Absolvententreffen in Ferlach.

Zeit für Neues

Zwei langjährige Mitarbeiter der Stadtgemeinde Ferlach wurden Anfang September von Bürgermeister Ingo Appé und Personalvertreter Alfred Piskernik in den Ruhestand verabschiedet.

Andreas Rauter sorgte seit 1989 beim Städtischen Wasserwerk als Wassermeister für ein einwandfreies Trinkwasser. Während der letzten Monate konnte sich Andi durch das Altersteilzeitmodell langsam an den Pensionsantritt gewöhnen und kann nun noch ausgedehntere Spaziergänge in unserer schönen Umgebung genießen.

Hannelore Canzi war seit dem Jahr 1990 bei der Stadtgemeinde Ferlach beschäftigt. Zuerst im Kindergarten in der Arbeiterheimgasse, danach als „gute Seele“ im Sekretariat am Städtischen Bauhof. Ihre positive Einstellung und ihre Herzlichkeit werden sehr fehlen.

Jugendzentrum Ferlach – Ein kleiner Rück- und Ausblick

Im Juli war da so einiges los....

Gleich zu Beginn ging es mit einem großen Aktionstag gegen Gewalt an jungen Frauen und Mädchen* los!

Unter dem Motto „Reden ist Silber... Schweigen ist SCHEIßE und Gewalt generell das Letzte“, fand am 9. Juli, am Hauptplatz der Auftakt zum „AKTIVEN SOMMER gegen GEWALT an Mädchen/Frauen*, des Mädchenzentrums Klagenfurt gemeinsam mit unserem Jugendzentrum „young@ferlach“, der Stadtgemeinde sowie mit Unterstützung der Ferlacher Polizei/Prävention und des Together Point Ferlach, statt.

Rund um den Hauptplatz fanden sich bereits davor und nach wie vor, Sprechblasen mit Erfahrungsberichten aus dem Alltag von Frauen/Mädchen*, zum unterschiedlichen Erleben und Erfahren von Gewalt. Sie sollen ermutigen, eigene Erfahrungen anonym zu teilen und verbreiten Tipps, wie Außenstehende zivilcouragiert helfen können! Im Rahmen des Aktionstages war es möglich, interaktiv zu erfahren was Gewalt in den unterschiedlichen Ausprägungen bedeutet.

Gewaltschutz ist im Jugendzentrum Ferlach – genauso wie Kinderschutz – ein zentrales Thema. So können sich Kinder und junge Menschen auch immer an das Team des Jugendzentrums Ferlach wenden, wenn sie Hilfe, Begleitung und Unterstützung benötigen. Es besteht für junge Frauen und Mädchen* auch die Möglichkeit, sich im Jugendzentrum einen eigenen persönlichen „Taschenalarm“ abzuholen!!!!



Die Stadtgemeinde Ferlach wünscht den beiden Ruheständlern viel Gesundheit, Glück und Freude für den neuen Lebensabschnitt!



In den Ferien ging es dann mit den Jugendlichen vom Wasserpark in Italien, über das Mega-Diving im Lesachtal bis hin ins Fahrsicherheitszentrum nach Mail.

Damit die Jugendlichen auch sicher mit ihren Rädern durch die Sommerferien kommen konnten, wurde zuvor im Jugendzentrum geschraubt was das Zeug gehalten hat.

Unter dem Motto „BRING your BIKE“ zeigte Radprofi Eric Preiml von der Firma Radwerker, wie eigenständig kleine Reparaturarbeiten am Bike durchgeführt werden können. Auch unser Bürgermeister Ingo Appé und Jugendreferent STR Fabian Grabner holten sich Tipps! Rundum war es ein Tag voll mit radwerkeln, Infos aber auch Austausch unter „MBT‘ler*innen“

Und was kommt jetzt?

Neben Ausflügen, Frühstück am Mittwoch, gesunder Mittagsküche und Kids-Day am Donnerstag, offenen Betrieb sowie Beratung/Begleitung/Unterstützung im Jugendzentrum, erwartet die jungen Menschen im November und Dezember ein Graffiti-Projekt mit Urban Playground.

Wie bisher und auch weiterhin, sind alle Angebote freiwillig und kostenfrei für alle zur Verfügung.



SANTICVM
M E D I E N

Ihre Anzeigen-HOTLINE:
0650/310 16 90
anzeigen@santicum-medien.at

Wirtschaftsbesuche

Magdalena's Friseurschmiede

Bereits am 2. November 2020 wagte die langjährige Friseurmeisterin Magdalena Stanic den Sprung in die Selbstständigkeit und eröffnete in der „Alten Schmiede“ in Strau ihren Friseursalon. Coronabedingt musste natürlich auf eine Eröffnungsfeier verzichtet werden. Trotzdem ließ es sich Bürgermeister Ingo Appé nicht nehmen, bei der Jungunternehmerin vorbei zu schauen.



Die alte Schmiede wurde von Stanic und ihrem Mann mit viel Liebe zum Detail zu einem Friseursalon umgebaut. Vieles im Salon erinnert noch heute an die alte Schmiede. So finden sich Teile und Werkzeuge der alten Schmiede in Möbel und als Dekoration. Die 41jährige Friseurin bedient jeden ihrer Kundinnen und Kunden selbst. Termine ohne vorheriger Vereinbarung gibt es kaum. Der Friseursalon in der Ortschaft Strau ist besonders bei den Einheimischen sehr beliebt, spart man sich doch die Fahrt nach Ferlach. Termine bei Magdalena gibt es von Dienstag bis Freitag unter der Telefonnummer 0676/7343979

Werbetechnik Groisartig eröffnete neuen Standort Geht nicht gibt's nicht bei Familie Grois.

Vor vier Jahren zog es Thomas Grois mit seiner Familie nach Kärnten. Direkt bei ihrem Wohnhaus in Unterloibl eröffneten sie die Werbetechnik Groisartig. Die erste Beauftragung gab es von Ferlachs Rauchfangkehrermeister Thomas Guetz, der auch heute noch zu den treuen Kunden zählt. Mittlerweile ist die Firma gewachsen, zählt 14 MitarbeiterInnen und hat in Strau 27 einen neuen Schauraum eröffnet. Bürgermeister Ingo Appé besuchte den neuen Standort und informierte sich über das breite Werbeangebot. Geboten wird alles was mit Werbung zu tun hat: Von Werbeartikel, Giveaways, Messeartikel, Roll Up's, über sämtliche Drucksorten und Beschilderungen bis hin zur Bestückung von Textilien und KFZ Beschriftungen ist bei Groisartig alles möglich.

Aber auch Einzelproduktionen werden von der Werbetechnik Firma übernommen, wer also ein individuelles Geschenk benötigt oder etwa sein Auto folieren (Car-Wrapping) möchte ist in 9162 Strau 27, Werbetechnik Groisartig, T 0678 1215515, www.groisartig.at, an der richtigen Adresse.



Angelika Sedlaczek, Rauchfangkehrermeister Thomas Guetz, Bgm. Ingo Appé und Thomas Grois

40 Jahre erfolgreiche Unternehmensgeschichte

Als einer der ersten gewerblichen persönlichen Dienstleister im Berufszweig „Lebensraum-Consulting“ in Kärnten realisierte Ing. Hans Köllich in den vergangenen vierzig Jahren unzählige Beratungsprojekte nicht nur in Österreich und vielen europäischen Ländern sondern auch in Indien, Asien und USA. Der Vordenker und Hermann Hesse-Fan hat im Laufe der vielen Jahre sein eigenes System in Sachen Unternehmensführung entwickelt und bietet im Rahmen von Entwicklungsprogrammen Workshops mit neuen Perspektiven für Interessierte an. Damit nicht genug. Am WIFI und an der Universität Klagenfurt bringt der Unternehmensberater als Lehrbeauftragter mit viel Herz sein umfangreiches Wissen bei Lehrgängen und Trainingsprogrammen ein. Seine Naturinsel in Kirschentheur ist die perfekte Plattform für seine Seminare und Entwicklungsprojekte, die von seinen Kunden aus ganz Europa sehr geschätzt wird.



V.r.n.l.: Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Robert Meisslitzer; Aurelia Köllich, Ing. Hans Köllich; Vzbgm. Christian Gamsler, MSc bei der Überreichung der Ehrenurkunde der WKO

Zum Mühlrad inmitten herrlicher Natur

Seit August 2021 herrscht im Gasthaus „Zum Mühlrad“ im Bodental wieder Betrieb. Der Liebe wegen zog es die 41jährige Schweizerin Andrea Loeffel-Raszer vor sechs Jahren nach Kärnten. Im Bodental hat sie das Gasthaus „Zum Mühlrad“ wieder zum Leben erweckt. Auf der Speisekarte finden sich Kärntner und Schweizer Schmankerl. Im oberen Stock des Hauses gibt es zwei gemütlich renovierte Zimmer mit den unverkennbaren Namen Vertatscha und Kosiak. Die Namen halten was sie versprechen, einen herrlichen Blick auf die umliegenden Berge. Löffler-Raszer sucht auch noch eine Servicekraft und einen Beikoch. Gäste und Jobinteressenten sind jederzeit willkommen. Zum Mühlrad, Bodental 49, 9163 Unterbergen, T 0664 / 191 80 40, info@zum-muehlrad.at



Theaterwagen Porcia bot beste Unterhaltung in der Kulturstadt Ferlach!

Der Theaterwagen Porcia machte am 10. August Halt in Ferlach. Bei bestem Wetter wurde die Kindervorstellung „Herr Dommeldidot will nicht sprechen“ und anschließend die Vorstellung „My cool Lady“ am Ferlacher Hauptplatz aufgeführt. Die Künstler:innen zeigten eine perfekte Performance auf der Bühne und stellten die Stücke und ihre handelnden Personen in all ihren Facetten dar. Wie zum Beispiel in „My cool Lady“ die verrückte Hassliebe des Sprachfanatikers Mr. Higgins und seiner lieb gewordenen Eliza.

© Robert Poscheschnig



© Marco Riebler



Sonderausstellung „Skurrile Gemeinsamkeiten“

Der Ausnahmekünstler Thomas Valzacchi stellte seine Werke im Jagdmuseum aus. Jedes Motiv zeigt Tierschädel mit Blei- und Buntstiften in schwarz-weiß zusammen mit einem passenden, farbigen Insekt.



Wanderausstellung „Altbauernkalender“

Was Alt und Jung voneinander lernen können

Eine ungewöhnliche Ausstellung präsentierte sieben Kärntner Altbauerinnen und Altbauern, die mit ihren Erfahrungen und ihrer Weisheit die Schönheit des Älterwerdens widerspiegeln und Veränderungen am Hof in würdevoller Weise aufzeigen.



Buchpräsentation „111 Orte in Kärnten, die man gesehen haben muss“

... von und mit den ehemaligen ORF Journalisten Gisela Hopfmüller und Franz Hlavac. Eine Entdeckungsreise durch Kärntner Orte, die ein besonderes Erlebnis versprechen.



CCE



Ziviltechniker GmbH

STATIK VERKEHR WASSER ENERGIE UMWELT

9020 Klagenfurt am Wörthersee, Paradeisergasse 12/2, Tel. +43 (0)463 57404-0, Fax +43 (0)463 5740499
 Zweigniederlassung: 8010 Graz, Kalchberggasse 8, Tel. +43 (0)316 208189
 8055 Seiersberg, Feldkirchner Straße 111, Tel. +43 (0)316 243811
 9400 Wolfsberg, Schießstattgasse 6, Tel. +43 (0)4352 30586

„Gedicht an die Dauer“ inmitten herrlicher Naturlandschaft

Sarah Rebecca Kührl und Maximilian Achatz lasen am Teich der Familie Köllich Handkes Gedanken an die Dauer. Musikalisch begleitet vom Duo Manjana.



Lesung von Verena Dürr

Im Garten der Familie Egger fand die vierte Lesung von Verena Dürr statt. Sehr berührend und betroffen machend mit Sarah Rebecca Kührl und Maximilian Achatz, musikalisch umrahmt durch Florian Leitner.



Zweisprachige Lesung mit Musik

Launisch, lustig und beeindruckend endete die Lesereihe „Spuren erLesen“ beim Cingele in Tratten mit Texten von Florjan Lipuš, Maximilian Achatz, Karin Prucha und Rezka Kanzian. Musikalisch umrahmt vom Trio Drava.



Lesereihe Spuren erLesen vom Theater Waltzwerk

Das Theater Waltzwerk führte in diesem Sommer Lesungen verschiedener Autor:innen an außergewöhnlichen Orten in Ferlach durch. Von Windisch Bleiberg, über den Garten der Familie Egger wurden einzigartige Orte zur künstlerischen Arbeit ausgewählt. Ein Highlight war sicher die Auftaktveranstaltung im Garten der alten Apotheke. Unter dem Titel „Wer nicht kommt, braucht nicht zu gehen oder I bin die Tocht von da Mona“ stellte, die in Wien lebende Ferlacherin, Barbara Juch gemeinsam mit Max Achatz ihr neues Buch „Barbara“ vor. Am Bauernhof der Familie Mader-Tschertou – beim „Najek“ in Windisch Bleiberg erzählte Markus Achatz vom rührenden Schicksal des Hundes „Krambambuli“ von Marie von Ebner-Eschenbach, musikalisch begleitet von Martin Sadounik.



OGRIS
MALEREI · RAUMAUSSTATTUNG

9170 Ferlach Tel.: 04227 / 2714 Mobil: 0664 / 131 48 70
Waagstraße 6 Fax: 04227 / 33 70 E-Mail: ferlach@raumdekor-ogris.at

- Malerei
- Fassadengestaltung
- Spachteltechnik
- Anstriche
- Böden
- Parketten
- Teppiche
- Vorhänge
- Karniesen
- Polsterungen
- Tapeten
- Sonnenschutz
- Wasserbetten
- Matratzen

- » Verkauf
- » Verlegung
- » Montage
- » Reparaturen

INKU
FACHBERATER

Birgit Eder geb. Moser

(1962 – 2021)



Mit großer Betroffenheit musste die Stadtgemeinde Ferlach das Ableben ihrer langjährigen Mitarbeiterin zur Kenntnis nehmen.

Birgit wurde am 3.12.1962 in Klagenfurt geboren, besuchte die Volksschule Ferlach, danach das Bundes-Oberstufenrealgymnasium Klagenfurt, wo sie im Juni 1981 die Reifeprüfung ablegte.

Am 1. September 1983 wurde Birgit Eder bei der Stadtgemeinde Ferlach aufgenommen. In all' diesen Jahrzehnten versah sie ihren Dienst in beinahe allen Abteilungen des Gemeindeamtes. In den letzten Jahren war sie bis zur Beendigung des Dienstverhältnisses mit April 2021 im Ferlachbüro eingesetzt.

Leider war es Birgit nicht vergönnt ihre Pläne umzusetzen und in ihrer Pension viele Kunst- und Kulturveranstaltungen zu besuchen. Gemeindevertreter und die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen werden sich an Birgit Eder immer als gewissenhafte und pflichtbewusste Mitarbeiterin zurückerrinnern.

Leider war es Birgit nicht vergönnt ihre Pläne umzusetzen und in ihrer Pension viele Kunst- und Kulturveranstaltungen zu besuchen.

Gemeindevertreter und die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen werden sich an Birgit Eder immer als gewissenhafte und pflichtbewusste Mitarbeiterin zurückerrinnern.

Walter Tautscher

(1943 – 2021)



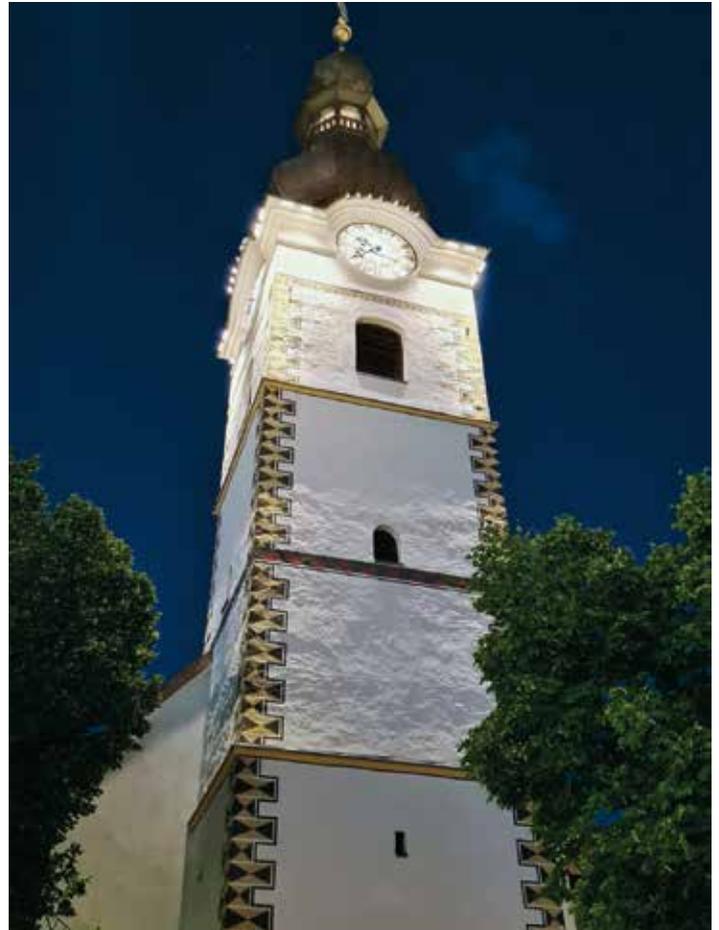
Walter Tautscher (77) ist nach geduldig ertragener Krankheit am 20.9.2021 verstorben.

Der Vertragsbedienstete war 26 Jahre bei der Stadtgemeinde Ferlach zuerst als Spengler und Bauhofsarbeiter und in späterer Folge als Klärfacharbeiter tätig.

Walter Tautscher wurde am

28.12.1943 in Reßnig geboren, ist hier aufgewachsen und behielt diesen Ort auch weiterhin als seinen Lebensmittelpunkt. Nach dem Besuch der Pflichtschulen erlernte bei der Fa. Rudolf Langner das Spenglerhandwerk und arbeitete dort bis 1974 als Spenglergeselle.

Am 1.7.1974 wurde er bei der Stadtgemeinde eingestellt und versah anfänglich seinen Dienst am Städtischen Bauhof und im Bereich des Wasserwerkes. Nach Fertigstellung der Zentralkläranlage im Jahre 1979 wurde er nach Absolvierung der entsprechenden Aus- und Fortbildungskurse und erfolgreich abgeschlossenen Prüfungen zum Klärwärter bestellt, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000 er als Klärfacharbeiter tätig war. Die Stadtgemeinde Ferlach wird Walter stets in guter Erinnerung behalten.



Stadtpfarrkirche erstrahlt in neuem Glanz

Am 29. August zelebrierte Stadtpfarrer Dr. Jakob Ibounig gemeinsam mit Administrator des Stifts St. Paul im Lavantal P. Marian Kollmann OSB die Festmesse anlässlich der Außenrenovierung der Stadtpfarrkirche. Die Feuchtigkeit in den Mauern wurde beseitigt, besonders der Turm war dadurch sehr geschädigt. Besonders schön zur Geltung kommt der Kirchturm jetzt durch die neue Beleuchtung.

Die Kosten von rund € 100.000 wurden vom Land Kärnten, der Stadtgemeinde Ferlach, dem Bundesdenkmalamt und der Diözese zur Hälfte abgedeckt. Die restlichen finanziellen Mittel musste die Pfarre selbst und mit Spenden aufbringen.

Ein großes Danke an alle, die ihren Beitrag zur Kirchenrenovierung geleistet haben.



Viele Ferlacher und Ferlacherinnen, Gemeinderatsmitglieder und VereinsvertreterInnen nahmen am Gottesdienst teil.

Vorsitzwechsel bei Kolping Ferlach

Anfang Juli 2021 erfolgte anlässlich der diesjährigen Generalversammlung ein Vorsitzwechsel bei Kolping Ferlach. Nach über 10 Jahren übergab Ing. Manfred Kuternig den Vorsitz des Vereines an Stadträtin Helga Seeber. Im Bild der neu gewählte Vorstand mit Präses Stadtpfarrer Dr. Jakob Ibounig. Glückwünsche und Dankensworte seitens der Stadtgemeinde Ferlach überbrachte Vzbgm. Christian Gamsler.



12. Dreiländerturnier der WSG Kestag

Elena Karner und Patrick Ofner dominierten das ÖTV-Dreiländerturnier der WSG Kestag Ferlach in der Büchsenmacherstadt. Für ihn war es der fünfte Triumph in Ferlach, sie erhielt für den Erfolg eine Wildcard für Villach.

Mit klaren Kärntner Erfolgen endete das 12. Dreiländerturnier“ der WSG Kestag Ferlach. Bei den Damen triumphierte Elena Karner. Die Lavanttalerin besiegte im Endspiel Marvie Österreicher (W) 6:4, 6:2. Karner war an Nummer drei gesetzt, musste härter kämpfen, als es im Ergebnis zum Ausdruck kommt. Die 18-Jährige gab im gesamten Turnier keinen Satz ab. Ihr gleich tat es der Gewinner bei den Herren Patrick Ofner. Der 28-Jährige schoss Jakob Aichhorn (ST) mit 6:2, 6:1 vom Court. Dem Klagenfurter kamen bei seinem insgesamt fünften Erfolg in Ferlach zwei Dinge entgegen: Sein Gegner kämpfte mit dem falschen Schuhwerk und war gesundheitlich angeschlagen. Ofner stand zum achten Mal im Endspiel. Bester Ferlacher war Gernot Kugi der erstmals bis ins Achtelfinale kam.



Foto: EKK

Neuigkeiten von Julia Mak

Die 21-jährige Nationalspielerin Julia Mak wechselte im Sommer nach vierjähriger Spielzeit vom SK Sturm Graz nach Niederösterreich zum SKN St. Pölten. Die Vorbereitung startete am 12. Juli mit zahlreichen Freundschaftsspielen wie z.B. gegen Turbine Potsdam, Sparta Prag oder den GC Zürich. Nachdem SKN St. Pölten in der vergangenen Saison zum 6. Mal in Folge den Meistertitel gewann, spielte die Mannschaft auch gegen Besiktas A.S (TUR) und Juventus Turin (ITA) oder ZFK Kaminica Sasa (MKD), ein Mini-K.o.-Turnier in der Women's Champions League in Turin.



Foto: Christopher Glanzl

Ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk gab es für die talentierte Fußballerin - sie wurde genau einen Tag nach ihrem 21. Geburtstag von Teamchefin Irene Fuhrmann für das Länderspiel am 14. Juni 2021 gegen Italien nachnominiert. Mit dieser Nominierung ist für Julia Mak nicht nur ein langersehnter Kindheitstraum in Erfüllung gegangen, sie konnte auch sehr viel Erfahrung aus dem Trainingslager mitnehmen und ihr Können beim 8-tägigen Lehrgang in Bad Tatzmannsdorf unter Beweis stellen.

Die Stadtgemeinde Ferlach wünscht Julia Mak viele weitere Einsätze, die vor allem verletzungsfrei bleiben mögen.

GOLF: Senioren 75+ Staatsmeister-Titel

Riesen Erfolg für die Senioren 75+. Beim erstmals ausgetragenen Team-Bewerb am GC Haugschlag-Waldviertel sicherte sich die Moosburger Golfclub Mannschaft mit dem Ferlacher Walter Weratschnig (Bildmitte), Horst Hamal, Josef Dörfler und Alfred Gattereder gleich den Meistertitel.

Schon in der Qualifikation war das Team ganz vorne dabei und zeigte unter den 32 Mannschaften aus ganz Österreich die beste Leistung. Allen voran Walter Weratschnig, der mit einer 1 über Par Runde auch die beste Einzelleistung spielte.



Foto Privat

100 Jahre ATUS Ferlach

Am 17. September 1921 wurde der sozialdemokratische Turnverein „Freie Turnerschaft“ gegründet. Der Name deutet schon darauf hin, dass es dem Verein in erster Linie um die sportliche Bewegung, die Gymnastik und das Turnens ging. Das Motto „Frisch-Frei-Stark-Treu“ zeigt, dass es dem Verein wichtig war, weite Kreise der Bevölkerung für das Turnen zu interessieren.

Unter dem Vorsitz von Hauptschullehrer Georg Lora (1879 – 1944) mit fast hundert Teilnehmern fand im Gasthof Post die Gründungsversammlung statt. Zum 1. Obmann wurde Valentin Just (1896 - 1983) gewählt.

Ferlachs Jugend hatte großes Interesse am Turnen

Anfangs hatte der Verein eine Frauen- und eine Männerriege mit denen schon nach wenigen Monaten im Gasthof Scholz ein Schauturnen stattfand, womit noch weitere Mitglieder gewonnen werden konnten. Auch beim Kinderturnen waren bis zu 400 Mädchen und Buben voll Begeisterung dabei. Im Laufe der folgenden Jahre zeigte die Freie Turnerschaft Ferlach bei Schauturnen in Klagenfurt, Villach, Spittal oder Jesenice ihr Können.

Ab 1928 nahmen Vereinsmitglieder an verschiedenen Wettkämpfen teil, wie z.B. Handball, Faustball, Leichtathletik oder auch Schifahren. Ein besonderer Höhepunkt war anlässlich 10 Jahre Volksabstimmung 1930 eine Turnveranstaltung, zu der Riegen aus ganz Österreich nach Ferlach kamen. Zu dieser Zeit



Das neu erbaute Sporthaus im Winter 1962

ist das Arbeiterheim auf der Dobrowa schon teilweise fertiggestellt und die Arbeiterheimwiese wird für diese Veranstaltung durch Vereinsmitglieder für Sportzwecke brauchbar gemacht. Durch die politischen Verhältnisse erfolgte 1934 die zwangsweise Auflösung des Vereines, das Vereinsvermögen wurde beschlagnahmt und damit jedes Eigenleben des Vereines vernichtet.

Kurz nach 1934 gründeten sich zwei Vereine, denen zahlreiche Mitglieder des aufgelösten Vereines beitraten: Einerseits der „Sportverein Ferlach“ und andererseits der Fußballklub Unterloibl (FCU).



Die Gründungsmitglieder: Thomas Primik, Anton Sagoschen, Fritz Schwarzenegger, Valentin Weratschnig, Valentin Liussi, Maria Pinter, Katharina Veratschnig, Rudolfine Piber, Juliane Michelitsch, Stefanie Reberinig, Gusti Perowitz, Gustav Michelitsch, Alex Pogoriutschnig, Alois Maurer, Martin Mischitz, Otto Hofer, Erwin Trepotez, Hans Veratschnig, Gustav Wallner, Hans Pogantsch, Hans Schleicher, Hans Varch, Max Wieser, Rudolf Glaser, Ernst Müller, Valentin Koschutnig, Herbert Kattnig, Valentin Senitschnig, Rudolf Trattnig, Hans Kramer, Aurelia Brandl, Sophie Hedenig, Franz Glantschnig, Franz Partl, Richard Fux, Fanni Fux, Maria Glantschnig, Fini Glantschnig.

Bald nach dem Ende des 2. Weltkrieges, im Oktober 1945, gab es die erste Mitgliederversammlung: Obmann des ATUS wurde Thomas Primik, Thomas Sorgo übernahm die Sektion Fußball und auch die Turner nahmen ihren Übungsbetrieb wieder auf, wobei Anton Sagoschen bald die Funktion des Sektionsleiters übernahm.

1946 wurde erstmals Meisterschaft gespielt, 1947 ein denkwürdiges Match: Eine Mannschaft der britischen Besatzungsmacht spielte gegen den ATUS - damals noch auf einer Wiese in Dollich. Erst 1955 wurde der jetzige Sportplatz bezogen und 1957 die großzügige Zuschauertribüne errichtet. 1962 wurde das ATUS-Sporthaus eröffnet, dessen Neubau nur mit großzügiger Unterstützung von Landesregierung, Kärntner Fußballverband, ASKÖ Kärnten und der Stadtgemeinde Ferlach finanziert werden konnte.

Rührige Wintersportsektion

Erwähnenswert ist der Bau der Schisprungschanze auf der Schaida, wo Sprünge bis zu 45 m möglich waren und die auch noch lange nach dem Ende des 2. Weltkrieges benützt wurde. Die Fundamente des Ablaufturmes sind bis jetzt noch erhalten. Auch in Unterloibl gab es eine Schanze, auf der fleißig gesprungen wurde.

Mitte der Sechzigerjahre errangen die Schiläufer des ATUS zahlreiche Spitzenplätze bei ASKÖ-Landesmeisterschaften und bei vielen anderen Rennen. Die Wintersportsektion veranstaltete auch zahlreiche Rennen, z. B. Abfahrtsläufe in der Koschuta oder am Singerberg (mit 106 Teilnehmern).

Die Schachsektion wird gegründet

Erwin Rotter führte seit 1948 die Schachsektion, gespielt wurde im Gasthof „Schattiger Park“ in Unterferlach. Gute Erfolge gab es nicht nur bei Turnieren, es wurde auch regelmäßig Meisterschaft gespielt. Eine große Auszeichnung für den Verein war 1962 die Genehmigung zur Durchführung der Landes-Einzel-Schachmeisterschaft. 1981 übernahm Reinhold Hornbanger diese Sektion und gespielt wurde nun im neuen Rathaus. Finanzielle Schwierigkeiten, das Fehlen geeigneter Funktionäre und auch die Änderungen der Jugendinteressen führten zum Auflösen vieler Sektionen, so auch die der Schachsektion mit Ende der Achtzigerjahre.

ATUS-Aerobic – Stretching, Kondition, Relaxing

Dem Zeitgeist entsprechend wurde 1983 eine neue Sektion ins Leben gerufen: ATUS – Aerobic. Waltraud Erjautz war hier die treibende Kraft, die auch die vielen Modeströmungen der Gymnastik mitmachte und oft bei den ATUS-Bällen durch Tanzeinlagen mitwirkte. Leider ist diese Sektion durch unlösbare Probleme zu Ende gegangen.

Bis heute geblieben ist die Sektion Fußball

Die große Liste der Spieler würde Seiten füllen, stellvertretend soll hier die „Seele des Vereines“ genannt werden:

Ingo Sterbenz - Spieler, Trainer, Obmann, Ehrenpräsident
Durch mehr als 50 Jahre arbeitete er für den Verein - in den Jahren 1972 -1976 war er auch geschäftsführender Obmann - und durchlebte alle Höhen und Tiefen.

Im Jahr 1965 übernahm Sterbenz die 1. Mannschaft und errang mit der Mannschaft den Meistertitel in der 1. Klasse und 1970 den Meistertitel in der Unterliga. Von da an ging es mehrmals



Bürgermeister und Präsident des ATUS Ferlach mit Heidi und Ingo Sterbenz anlässlich der Meisterfeier im Jahr 2016.

rauf und runter, der größte Erfolg war 2016 mit dem ersten Tabellenplatz. Ferlach verzichtete aber auf den Aufstieg in die Regionalliga.

Nach dem Tod von Ingo Sterbenz im Jahr 2019, wirkt heute noch seine Witwe Heidi Sterbenz zum Wohle des Vereins.

Derzeitiger Präsident ist Bürgermeister Ingo Appé und seit 2016 ist Armin Deomic Obmann des Vereines, sie haben 2017 eine wichtige vereinsübergreifende Maßnahme umgesetzt: durch die Gründung der „Spielgemeinschaft Carnica“ machen die Fußballvereine ATUS Ferlach, SV St. Margareten i.R., DSG Ferlach und DSG Sele/Zell nun in puncto Nachwuchsarbeit gemeinsame Sache. Schon einige ehemalige Jugendspieler konnten erfolgreich in die Ligamannschaft eingebaut werden... so kann der ATUS Ferlach beruhigt in die Zukunft blicken.



Dr. EVA ROSIAN

9170 Ferlach, Hauptplatz 16
Tel. 0 42 27 / 22 25
Fax 0 42 27 / 25 72
E-Mail: adler@apothekeferlach.at
www.apothekeferlach.at

**IHRE APOTHEKE FÜR ALLE
GESUNDHEITSPRAGEN**



60 Jahre DSG Ferlach

Am Sportplatz der DSG (Diözesanportgemeinschaft) Ferlach in Unterbergen fand Anfang Juli die Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Vereines statt.

Feldmesse mit Turnier

Zahlreiche Fest- und Ehrengäste und Sportler feierten mit Bischof Dr. Josef Marketz und dem Ferlacher Stadtpfarrer Dr. Jakob Ibounig am Fußballplatz eine Feldmesse. Der Bischof der Diözese Gurk dankte allen Funktionären, dass auch noch 60 Jahre nach Vereinsgründung am Leitsatz ihres Gründers, dem ehemaligen Ferlacher Stadtpfarrer DDr. Edgar Geramb, festgehalten und Kindern und Jugendlichen weiterhin Orientierung, Bildung und eine lebende Gemeinschaft vermittelt und ermöglicht wird.

Geramb kam in den 30iger Jahren als Stadtpfarrer nach Ferlach und war im Sinne von Don Boscos Grundgedanken ein unermüdlicher Freund der Ferlacher Jugend und maßgeblich für die Gründung der Sportgruppen Fußball, Tischtennis, Leichtathletik und alpiner Schilaf verantwortlich.

Zur Heimstätte der DSG Ferlach wurde neben dem Pfarrhof, hier trainierten die Tischtennisspieler, die Sportanlage in Unterbergen, wo in der Anfangsphase eine primitive Hütte als Umkleidekabine diente. Im Jahre 1966 gab es mit der Errichtung einer Umkleidebaracke die erste Verbesserung in der Infrastruktur. 1986 wurde das neu errichtete Sporthaus

eingeweiht, 1997 die neue DSG-Arena eröffnet und im Jahr 2000 wurde das bauliche Programm mit dem Bau einer Kantine und einer anschließenden Tribüne abgerundet. Das durch den Sturm vom Oktober 2018 schwer beschädigte Sporthaus konnte durch mühevollen Arbeit von Vereinsmitgliedern und zahlreichen Unterstützern wiedererrichtet und nun am 4. Juli auch offiziell eingeweiht werden.

Nach den Grußworten der Ferlacher Stadträte Fabian Grabner und Ervin Hukarević, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister der Marktgemeinde Moosburg Herbert Gaggel, Diözesanreferent Markus Auer, Kärntner Fußballverbandpräsident Klaus Mitterdorfer und Sportunion Kärnten Spartenreferent Bernhard Markun segnete Bischof Josef Marketz das neue Sporthaus und das neue Zuhause der Spieler am DSG Sportplatz.

Bei der Jubiläumsveranstaltung kam auch der Sport nicht zu kurz

Mehrere Fußballmannschaften der DSG Vereine wurden zum 1. DSG Kärnten Fußballcup eingeladen, wobei sich die DSG Ferlach verdient den 1. DSG Kärnten Fußballcup holte. Bei der abschließenden Siegerehrung überreichte DSG Ferlach-Obmann Stellvertreterin Barbara Ogris den erfolgreichen Fußballern die von der Caritas Werkstatt Veronika angefertigten Pokale.





Fußballcamp Ferlach

Rund 20 Kinder nahmen am diesjährigen Fußballcamp in Ferlach teil. Eine Woche lang wurde gemeinsam trainiert, gespielt und das Rahmenprogramm genossen. Die schweißtreibenden Trainings wurden von Coaches des ATUS und der DSG Ferlach geleitet. Highlights waren heuer die Starbesuche von beiden Bundesligisten aus Kärnten. WAC-Kapitän Michael Liendl gab einen Einblick in sein Profleben und stellte auch seine Freistoßkünste direkt am Platz unter Beweis. Auch die Aus-

tria Klagenfurt Spieler Christopher Cvetko und Patrick Jaritz statteten den Kindern einen Besuch ab. Gedankt wird abermals allen für die Kooperation und Unterstützung bei den Ferlacher Fußballvereinen: der Stadtgemeinde Ferlach, der fairplay Initiative, dem Blauen Affen für die Verköstigung und der Volksbank Ferlach für die Obstjause und die Tombola-Preise. Kontakt und Infos: www.starcamps.at, David Hudelist (0650/6355051)

Ferlacher Terminkalender

Oktober – November 2021



Wiederkehrende Veranstaltungen

Jeden Freitag 08:00 - 12:00 Uhr, Hauptplatz Ferlach, Wochenmarkt

Jeden 1. Dienstag im Monat, 11:00 - 12:00 Uhr, Rathaus Ferlach - Sitzungssaal. Kostenlose Rechtsberatung mit RA Dr. Mirko Tischler

Jeder 3. Dienstag im Monat – beginnend ab 16.11. 14:00 – 15:00 Uhr, Rathaus Ferlach – Sitzungssaal. Sprechstunde – Notar Dr. Gerald Fritz

Jeden Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Kultur- und Handwerkshaus, Offenes Atelier in der Spinnstube

Jeden 3. Mittwoch im Monat 14:00 - 15:00 Uhr, Rathaus Ferlach - Sitzungssaal, Versicherungschek - Beratungstermin

Datum	Zeit	Veranstaltungsort	Bezeichnung
27.10.	08:30 - 12:30	ÖGB Raum	Neuroth - Sprechtag
03.11.	15:30 - 17:30	ÖGB Raum	Stammtisch für pflegende Angehörige - Pflegeprodukte für den Alltag selbst herstellen
24.11.	08:30 - 12:30	ÖGB Raum	Neuroth - Sprechtag
01.12.	15:30 - 17:30	ÖGB Raum	Stammtisch für pflegende Angehörige - Rot Kreuz Kurs
11.12.	Ganztägig	Rathaus Ferlach	Weihnachtsfeier

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter www.ferlach.at

Herzliche Glückwünsche

Bürgermeister Ingo Appé gratuliert den nachstehenden Hochzeitsjubilaren. Gesundheit und Zufriedenheit mögen die Ehepaare auch weiterhin begleiten.

Eiserne Hochzeit

Auf 65 gemeinsame Ehejahre können Hildegard und OSR Emil Appé, Franz-Lang-Straße, zurückblicken.



Diamantene Hochzeiten

Seit 60 Jahren verheiratet sind:



Isolde und Siegfried Brandner, Waldweg



Erika und Egon Stransky, Hermann-Heissig-Weg



Maria und Alfons Josef Sturm, Unterbergner Straße

Goldene Hochzeiten

Den 50. Hochzeitstag feierten die Ehepaare Gerda und Erich Varch, Reßnig, sowie Irmgard und Hermann Kautschitsch, Markitzweg.



Gerda und Erich Varch



Irmgard und Hermann Kautschitsch

Die Gemeindezeitung: Ihr zuverlässiger Werbepartner



SANTICVM
M E D I E N

Ihre Anzeigen-HOTLINE:
0650/310 16 90
anzeigen@santicum-medien.at



Den 100. Geburtstag feierte Frau **Herta Josefina Weinlich** in der Schulhausgasse. Herzliche Glückwünsche des Bürgermeisters Ingo Appé nahm die rüstige Dame in Anwesenheit ihres Sohnes entgegen.



Hausgeburt im Bodental!

Nach einigen Jahrzehnten gab es wieder eine Hausgeburt im Bodental. **Mia Malou** hatte es besonders eilig und erblickte am 25.08.2021 um 19.50 Uhr im Wohnzimmer ihrer stolzen Eltern das Licht der Welt. Mutter **Anja Buzzi**, Papa **Karl Ogris** und Großvater Günther Buzzi waren alle „live“ dabei. Das Einsatzteam des ÖAMTC-Hubschraubers hatte nicht mehr viel zu tun. Alle sind glücklich und wohlauf.



- 01.07. **Stephanie Tribelnik** (87), Sonnenweg 5
- 13.07. **Ernst Goritschnig** (77), Rauthweg 4
- 20.07. **Leni Vanzou** (76), Strau 67
- 24.07. **Senijad Hukarevic** (54), Hubertusweg 20
- 29.07. **Ilse Häfele** (83), Kirchgasse 2
- 06.08. **Margarethe Kropiunig** (79), Freibacher Straße 51
- 10.08. **Kunigunde Kneissl** (74), Görtschach 76
- 14.08. **Andrej Jenko** (80), Sonnenweg 20
- 16.08. **Antonja Doujak** (104), Loiblstraße 67
- 16.08. **Theresia Pepelnar** (84), Roseggerweg 6
- 19.08. **Johann Schmiedmeier** (93), Windisch Bleiberg 20
- 23.08. **Maria Poschinger** (92), Unterferlach 51
- 25.08. **Elfriede Sonnberger** (89), Franz-Pehr-Gasse 14
- 09.09. **Johannes Hofbauer** (55), Strau 14
- 16.09. **Edith Globotschnig** (91), Klagenfurter Straße 50
- 17.09. **Birgit Eder** (58), Thomas-Koschat-Gasse 14

- 18.09. **Anton Mak** (81), Waidischer Straße 28
- 20.09. **Walter Tautscher** (77), Reßnig 31
- 20.09. **Anna Jug** (98), Unterferlach 80
- 20.09. **Clara Anna Auer** (86), Arbeiterheim-gasse 21
- 21.09. **Margit Poschinger** (74), Ferlach
- 21.09. **Felix Oraže** (61), früher Ferlach
- 25.09. **Maria Klopčič** (89), Koschutaweg 6
- 09.10. **Dagmar Frank** (96), Unterferlach 100



- 02.07. **Jana Sukalia** und **Matthias Meleschnig**, Ferlach
- 10.07. **Melanie Male** und **Christoph Lerchster**, Klagenfurt
- 11.07. **Tuğba Metindoğan** und **Yakut Hüseyin**, Klagenfurt
- 14.07. **Andrea Weitzel** und **Franz Kogler**, Ferlach
- 23.07. **Jasmin Boschitz**, B.A. MA und **Guido König**, Klagenfurt
- 24.07. **Sarah Steiner** und **Christian Glück**, Klagenfurt

- 01.08. **René Witzelnig** und **Thomas Wurmitsch**, Klagenfurt
- 06.08. **Jessica Angerer** BEd und **Daniel Penz**, Ferlach
- 07.08. **Natascha Rabatsch** und **Michael Tautscher**, Ebenthal
- 14.08. **Christina Mischitz** und DI **Michael Gomm**, Strau
- 20.08. **Eva Pogacnik** und Mag. **Helmut Walzl** BEd, St.Jakob im Rosental
- 21.08. **Denise Gschwenter** und **Christian Kumer**, Ferlach
- 21.08. **Waltraud Erjautz** und **Engelbert Höfner**, Ferlach
- 21.08. **Angela DI Hecke**, BSc und **Christian Heranig**, Villach
- 27.08. **Lisa-Marie Hauser** und Dr. **Reinhard Rieger**, Klagenfurt
- 28.08. **Daniela Auer** und **Manfred Kleiner**, Ferlach
- 28.08. Mag. **Sandra Crauciuc** und Mag. **Marco Streppl**, Klagenfurt
- 05.09. Mag. **Christina Thonhauser** und **David Tomelitsch**, Treffen am Ossia-cher See

- 11.09. **Viola Steiner-Hajdany**, Klagenfurt und **Anton Sodia**, früher Ferlach
- 11.09. **Szilvia Burian** und **Christopher Hillepold**, Klagenfurt
- 16.09. **Katja Ojster** und **Gernot Hager**, Ferlach
- 18.09. DI **Regine Maier**, Zürich und Dr. **Marius Floriančič**, Velden am Wörther See
- 24.09. **Edith Faltheiner** und **Moritz Daniel**, Ludmannsdorf
- 01.10. **Roswita Schönenberger** und **Norbert Mak**, Ferlach
- 11.10. **Monica Appé** und **Wolfgang Horn**, Ferlach



Manuel Dolinschek, Unterglainach, an der Fachhochschule Kärnten zum Bachelor of Science in Engineering (Maschinenbau)





Gasthof-Hotel Zur Post****
 Familie Kramer - 9163 Unterbergen bei Ferlach
 Tel. 04227 / 2078 www.hotelzurpost.at

AB 2. NOVEMBER IST WIEDER
GANSLZEIT
 (AUF VORBESTELLUNG)
 FEIERN IM ERLAUBTEN RAHMEN!

STÄRKEN SIE IHR IMMUNSYSTEM

Relaxen Sie in unserer Wellnessanlage mit Finnischer Sauna und Marmordampfbad. Gruppenreservierung möglich.

Erstklassige Hotelzimmer oder Ferienwohnungen für Ihre Kunden, Freunde oder Bekannten.





follow quadvalley



FÜR DETAILS QR-CODE SCANNEN!

DEIN QUAD ERLEBNIS
JETZT ONLINE BUCHEN!

JetMarine Schiffswerft GmbH | Gewerbehark-Draubogen 11 | 9162 Strau
 T +43 (0) 463 21 80 01 | E office@jetmarine.at | W www.quadvalley.at

Mit Sicherheit die beste Adresse 

www.siz.cc/ferlach

Gefährliche Stromunfälle

- Stecker nie am Gerätekabel ziehen
- Kindersicherungen anbringen
- Schadhafte Geräte nicht verwenden
- Reparaturen nur von Fachkräften durchführen lassen



Besuchen Sie unsere Gemeinde-Sicherheits-Homepage für weitere Infos!

Kärntner Zivilschutzverband 

RE/MAX
 My Home IN KLAGENFURT
 KLAGENFURT-LAND & VÖLKERMARKT

VERKAUF
 VERMIETUNG
 BEWERTUNG
 BERATUNG




Kostenlose Marktwertanalyse & kostenloser Grundbuchsatz für Ihre Immobilie! Rufen Sie uns an!

T +43 664 276 56 56 St. Veiter Straße 5
 E office@remax-myhome.at gegenüber City Arkaden
 www.remax-myhome.at 9020 Klagenfurt

Kostenlose Marktwerteinschätzung für Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen & Baugrundstücke bis 1.500 m²



Wir entsorgen für eine saubere Umwelt.

GOJER
Der Entsorger

Tel. 04232/89222 Fax 04232/89222-23
 Email office@gojer.at Internet www.gojer.at